



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

XXI. X, Ano 1628.

1628

Gewisse vnd warhafftige Wochenliche Ordinari Zeltungen / Año 1628.

Auß Rom vom 6. May.

Auß Spania hat man/ die Vestung Marmora in Affrica were von 30000. Mann mit Hülff der Holländer wider starck belagert / wider welche sich aber der Admiral Ribera in Pescara starck rüstet/ solche Vestung zuentsetzen/ weil der ViceRe von Algieri mit 80000. Mann/ vnd ober 100. Schiff den von Thunis zu Wasser vnd Landt bekriegen will / allda in Spania ist ein Franköf. Ambassator mit Schreiben von seinem König angelangt / darinn Ihre Maj. protestiern/ wann die Vnrube in Italia nit solte verglichen werden / daß sie dem Herkog von Mantua alle Hülff laissen wollen.

Des Herkogs von Modena älterer Sohn hat sich mit 100. Kürasser in des Sauoyers Dienst begeben / Es thut sich auch Prinz Niccolao di Modena starck rüsten/ sich im Spanischen Lager vor Cassale gebrauchen zu lassen.

Auß dem Haag.

Auß Engellandt wird des Parlaments gute Resolution bestätigt/ seht sollen des Buchingambs sachen in deliberation gezogen werden/ der wolte sich aber gern nach Irlande begeben / In Franckreich hat der grosse Sturmwindt vor Roschella an des Königs Schiffen grossen Schaden gethan / auch vil im Canal versenckte Schiff wider herauf gerissen/ Es wird auch das Lager durch schwere Kranckheiten sehr geschwächt.

Dise Tag seyn auß vnsern Guarnisonen 2000. Mann/ vnd 1. Cornet Reuter außgezogen/ vnd die Werckleuth an der newen Spanischen Fahrt ober fallen/ geschlagen / vil gefangen weggeführt / vnd ihre Werck zertrümpft.

K

Auß

Auß Hamburg vom selben dito.

May

Man hat außo/daß sich die Statt Staden wegen mangel Pro-
miant mit accordo an Herrn Zilly ergeben / vnd soll der Obrist Mor-
gan in einem Jahr wider Keyf. Maj. nit dienen / die ziehen heut mit
Sack vnd Pack / brinnenden Lunden / fliegenden Fahnen vnd Ruge-
len im Munde / sampt 4. stück Geschüt auß / wird jetzt auff Kremppe
gelten / vnd seyn heut 4. Fahnen Keyf. Soldaten die Elb hinab pass-
sirt / ein Schanz in einer kleinen Insul gegen Glückstatt zu bawen /
allda der Dennemärcker mit 5. Orlagschiffen ankommen / sollen auch
Engelländer darzu stoffen.

Gestern seyn vonn hiesiger Statt 600. Soldaten mit etlichen
Schiffen nach Griphswald gefahren / allda ein Schanz zumachen /
den Elbstromb zubewahren / vnnd zu Renspurg befinden sich Keyf.
Commissari / haben den Hollstainischen Adl dahin beschrieben / die
haben aber kein lust dahir. zukommen / besorgen / es möchte ihnen mit
Hollstein / wie mit Meckelburg ergehn / sonst befinden sich zwar allhie
vnd zu Lübeck vil solches Adels / der König wolt ihnen gern helfen / ist
aber zu schwach / vnd zubesorgen / daß er das eroberte Landt Femern
auch wider werde lassen müssen.

Auß Schweltz vom selben dito.

In Türgaw seynd 6. frembde Soldaten gefangen worden / wel-
che allerley Brandzeug bey sich gehabt / vnd vil Throwort wider die
Aydznossen außgestossen / daher sie von den Weibern abgeleut / vnd
hernach nach Frauensfeldt geführt worden / jetzt verlauth / die Keyf.
Soldaten wöllen dargegen Aydnossen fangen / wie dann die Korn-
käufer gewahrnet worden / also daß sie zu Oberlingen nichts einkauf-
fen dörrffen.

Auß Golln vom 7.

Das Anholdisch Volck im Landt zu Embden thut sich länger
je mehr verschanzen / machen die Briet zu einer starcken Statt / ha-
ben etlich stück Geschüt / vnd vil hohe Schanzkörb dahin gebracht /
auch der Obrist zu Eier / etlich Last Korn / so auß Westfriesland nach
der Vestung Nort gewölt / angehalten / vnd bringen auß der Grafs-
schafft

schaffe Oldenburg noch vil Munition ins Landt / scheint daß sie noch so bald nit herauß wollen / sonst hat des Obristen Gallas Leutenant den regierenden Grafen von Embden Rudolph Christian / so mit des Herzogs von Braunschweigs Schwester Ehelich verlobt gewest / in seiner Gutschen vmbgebracht.

Der Obrist Kraß hat Ordinantz sich mit seinem Volck wider nach Strahburg zubegeben / Er aber hat sich neben andern Obristen vom Volck abgesondert / sonst hat man im Landt Reckelsburg des Herzogs von Friedlandt Deputierten huldigen müssen / die thun jets darinn reformieren.

Die Spanischen haben 3000. Mann mit vil Munition vnnnd Geschütz in Lingen gebracht / dann man sich einer Belägerung allda besorgt / gleichfals haben sie auch Disteldorf mit allem wol versehen.

Zu Danzig seynd 8. Holländische Schiff angelant / denen der Rath 2000. Last Getrayd zu laden vergunt / vnd soll allda wider ein Zoll auff alle Wahren gelegt / vnd vom Gulden ein halben Groschen gegeben werden.

Der Obrist Arnheimb befindet sich vor Stralensunde schon 30000. stark / die darinn aber thun es wenig achten / weil sie offne See / vnd ein veste Stadt haben / auch mit vil Schiffen nach der Insel Dembolmb gefahren / selbige vmblegt / vnd alle Zufuhr gespört / also daß vber 60. Keyß. hunger gestorben / die vbrige 400. haben sich ergeben / Ebnermassen haben sie 2. Schiff / jedes mit 18. stück Geschütz für Griephswald gelegt / vnd dem Obristen Arnheimb 5. schiff verbrennt.

Auß Wien den 10.

Diesigen Landtgutschern ist befelch kommen / in 10. Tagen gewiß zu Prag zu erscheinen / dann Ihr Maj. sich den 3. Junij wider allher begeben werden / sonst ist es allhie der Victualien halber auffer des Weins zimlich wolfsail / vnnnd obwol vor 8. Tagen durch Keyß. Patenten intimirt worden / den Lutherischen die Bücher abzunemen / ist es doch noch nit beschehen.

Auß Venedig vom 12.

Pariser Brief melden / der Duca di Roan habe sich mit seinem Volck

Volck in Languedoqua begeben/ der Königisch: Armada vnder Ausgen zu ziehen/ vnd obwol man vermeynt/ die Engl: Armada wurde Roschella entsetzen/ were sie doch nach Normandia geseglt/ vmb selbiger Prouins schaden zu thun.

Auß Cassale seynd in einem tag in 200. Schuß auß Stucken ins Spanisch Lager beschehen/ vnd in des Meyländischen Subernators Quartier zimlichen schaden gethan/ daher er sich starck verachankt/ weren auch newlich in eim aufffall vil Spanier erschlagen/ vnnnd etlich Stuck vernagelt worden/ sonst seynd in Cassale 300. zu Fuß/ vnd in Thirino 80. Pferde/ jedes mit einem Sack Pulver ankommen/ vnd hette der Sauoyer befolchen/ in seim Gebiet alle Mannschafft/ so vonn 15. Jahren/ vnnnd darüber anzunehmen/ auch dem Marchese di Lamzo nach Rodeno gesandt/ bey demselben Herzog anzuhalten/ in seinem Stado 4000. Mann zu Fuß/ vnd 1000. Pferde werben zulassen/ sonst seynd die Keyf. Commissari vom Herzog von Mantua statlich empfangen worden/ die werden kostfrey gehalten.

Auß Prag den 17. May.

Heut ist der Herzog von Friedlandt/ wie auch der Pfalzgraf von Neuburg/ deme Ihre Maj. die Lehen vber die Sulchische Landt erthailt/ wider nach Haus verzaist/ dargegen ist man des GroßHerzogs von Florenz täglich gewertig/ der soll an Keyf. Maj. begeren/ ihne zu eim König vber sein Landtschafft zumachen/ sonst wird man heut 2000. Mann zu Ross vnd Fuß in die Pragerstätt legen. Es soll auch Chur Sachsen/ wie die sag/ allher kommen/ Zu erbawung jüngst gemelter Kirchen allhie auff dem Weisenberg geben Keyf. Maj. 12. die Keyserin/ König in Bngarn/ Chur Bayrn/ vnd General Tilly jeder 5000. fl. vnnnd haben Ihr Maj. dem Herrn Maximilian vonn Wallstein die Graffschafft Rheinstein/ vnd Herrn Grafen von Thosna die Graffschafft Hanstein im Braunschweiger Landt verehrt.

